



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### **Consilia Sapientiae. Oder Rath und Erinnerungen der Weisheit**

**Boutauld, Michel**

**Nürnberg, Anno M.DC.XCI.**

Betrachtung.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51856](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51856)



## Auslegung.

**E**s ist ein glückseliger Fund/wann  
man einen guten Freund antrifft/  
und solche Ohren / die da nützliche  
Warheiten anhören: oder ein Ge-  
heimnuß/daran gelegen/verschweigen  
können.

Liebet den der euch gleich gesinnet  
ist / und gebet eurer Seele diese Ver-  
gnügung / daß ihr euch mit ihm vers-  
einbaret / durch ein vollkommenes  
Vertrauen / und nichts auf dem Hers-  
zen behaltet / daß ihm unbekannt seyn  
solte.

## Betrachtung.

**N**ey Sachen sind die unsere Seelen  
gerne von sich geben / und in ande-  
re übertragen wollen; Ihre Wissen-  
schaft / ihre Heimlichkeit / und ihre  
Person.

Wann sie ihre Wissenschaften / das  
ist die Erkenntnuß die sie durch ihr Stu-  
dium erlanget / oder die Zeitungen die sie  
aus

AUS



312 IV. Artic. Wie man sich gegen  
aus dem gemeinen Ruff / oder ihre erleuchte Meinungen / die sie ob den Wätsch  
Händeln / oder über andere Vorfällenheiten geschöpffet haben / andern mittheilen; mit einem Wort / wann sie ihre gemeine Gedancken andern offenbaren / und dieses mit einem Lust thun / so heist es Vertraulichkeit.

Wann sie noch weiter gehen / und ihre geheime Gedancken jemanden entdecken / so heist es Freundschaft: Sehen sie aber biß zu der höchsten Staffel / und wollen sich selbst mittheilen / und ihre Herz in des andern Leib setzen / oder / so weit es der Natur und der Gnade möglich ist / aus zweyen Geistern einen machen / das ist was eigentlich und warhafftig die Liebe heist.

Das Wohlwollen folget aus der Liebe / und die Liebe folget aus der Freundschaft. So bald wir jemand lieb haben / so wollen wir ihme wol. Unser eigenthumliches Gut haben wir mit ihm gemein. Was einem solchen Menschen gehöret / das gehöret auch zugleich seinem Freunde. Derohalben muß man gedenccken / daß wann man einen  
getreuen



seinen Freund verhalten soll. 313

getreuen und aufrichtigen Freund überkommen hat / so hat man zugleich auch überkommen alles was er besitzet / und was er für sich selbst in vielen Jahren erworben hat.

### Die III. Regul.

Amico fideli nulla est comparatio,  
& non est ponderatio auri & argenti  
contra bonitatem fidei illius. Eccl. 6.

Einem getreuen Freund ist nichts zu vergleichen / das Gewicht des Gold oder Silbers ist nichts gegen die Gütigkeit seiner Treue.

### Auslegung.

Nichts ist kostbarer als ein guter Freund / auf der Waage der Weisheit wieget er mehr als alles Gold und Silber in der Welt.

D

Be